

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 215.

Donnerstag den 19. September 1867.

(296b-1) Nr. 5440.

Vicitations-Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direction in Klagenfurt wird bekannt gemacht, daß am 14. October 1867

und nöthigenfalls in den darauf folgenden Tagen im Orte Malgern das Staatsgut Straßfried, im politischen Bezirke Arnoldstein in Kärnten, mit dem Ausrufspreise pr. 34.000 fl. ö. W. im öffentlichen Vicitationswege veräußert werden.

Das Nähere ist in Nr. 213 dieser Zeitung enthalten.

Klagenfurt, am 5. September 1867.

(298-3)

Kundmachung.

Die nächste Prüfung aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft wird am 21. October 1867 abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben ihre nach § 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) verfaßten und vollständig instruirten Gesuche

bis längstens 18. October 1867

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere documentirt nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Verrechnungskunde frequenirt oder, wenn sie dieser Gelegenheit entbehrt haben, durch welche Hilfsmittel sie sich als Autodidacten die erforderlichen Kenntnisse angeeignet haben.

Nicht gehörig belegte Gesuche werden abschlägig verbeschieden werden.

Graz, am 12. September 1867.

Präses der Prüfungs-Commission aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain.

Josef Gal. Lichtnegel,

k. k. Statthalterei-Rath und Präses der Prüfungs-Commission.

(292b-2)

Kundmachung.

Zur Sicherstellung des Verpflegsbedarfes im Subarrendirungswege zum Auslangen vom 1ten November 1867 aufwärts für alle Stationen des Laibacher Verpflegsbezirkes wird

am 24. September 1867,

um 10 Uhr Vormittags, in der hiesigen Verpflegs-Magazinskanzlei eine Reassumirungs-Verhandlung mittelst schriftlicher Offerte stattfinden.

Näheres über diese Verhandlung in der in Nr. 210 dieser Zeitung enthaltenen Kundmachung.

K. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung Laibach, am 13. September 1867.

(299-2)

Kundmachung.

Das Schuljahr 1867/68 wird am Laibacher k. k. Gymnasium am 1. October d. J. mit dem heiligen Geistamte eröffnet.

Neu eintretende Schüler haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter am 26. oder 27. September

bei der k. k. Gymnasial-Direction, dann beim Classen- und Religionslehrer zu melden, mit dem Hauptschul- oder Gymnasialzeugnisse und dem Tauf- oder Geburtscheine anzuweisen und eine Aufnahmegebühr von 2 fl. 10 kr. zu erlegen.

Schüler, welche nach ihren Heimaths- und Familienverhältnissen als Angehörige des Krainburger oder Rudolfswerther Gymnasiums anzusehen sind, werden hier nur in besonders berücksichtigungswerthen Fällen aufgenommen.

Anmeldungen bereits diesem Gymnasium angehöriger Schüler können noch bis zum 30ten September Vormittag stattfinden.

Die Aufnahmeprüfung für die erste Classe findet am 30. September früh statt.

Für die übrigen Classen werden die Aufnahme-, Nachtrags- und Wiederholungsprüfungen am 28. September und den darauf folgenden drei Tagen abgehalten.

Laibach, am 15. September 1867.

K. k. Gymnasial-Direction.

(300-2)

Kundmachung.

An der hiesigen k. k. Oberrealschule beginnt das Schuljahr 1867/68 am 1. October d. J. mit dem heiligen Geistamte.

Die Aufnahme der Realschüler, sowohl der neu eintretenden als auch derjenigen, welche schon an der Lehranstalt waren, findet

vom 26. bis incl. 30. September, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, bei der Direction (im Wahr'schen Hause, ebener Erde) statt.

Diejenigen Schüler, welche eine Wiederholungsprüfung abzulegen haben, haben sich derselben bis längstens 30. d. M. zu unterziehen.

Die Schüler haben in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter bei der Aufnahme zu erscheinen, die Taufscheine und die Schulzeugnisse beizubringen, dann auch beim Religions- und Classenprofessor sich zu melden.

Laibach, am 16. September 1867.

K. k. Oberrealschul-Direction.

Nr. 347.

(297-3)

Concurs-Verlautbarung.

Zur Wiederbesetzung mehrerer Actuars-Stellen bei den hierländigen gemischten Bezirksämtern, mit welchen der Jahresgehalt von 420 fl. und das Gradualvorrückungsrecht in die höhere Gehaltsstufe verbunden ist, wird der Concurs

bis Ende des laufenden Monats

ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre mit der Nachweisung der vorgeschriebenen Erfordernisse, insbesondere der Sprachkenntnisse belegten Gesuche binnen obiger Frist im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei dieser Landescommission einzubringen.

Triest, am 7. September 1867.

Von der k. k. Landescommission für die Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter.

(302)

Kundmachung.

Gestern Nachmittags wurde hier ein fremder kleiner langhaariger, wuthverdächtiger Hund, weiß, mit braunen Flecken, der mehrere Hunde gebissen hat, erschlagen.

Der Sectionsbefund constatirte die Wuthkrankheit.

Zur Verhütung der so traurigen Folgen, welche jede Vernachlässigung der hier dringend gebotenen Vorsichtsmaßregeln nach sich ziehen muß, wird im Interesse der persönlichen Sicherheit Jedermann ersucht, Hunde, die nach seinem Wissen mit dem wüthenden Thiere in Berührung kamen, hieher namhaft zu machen; die Eigenthümer von Hunden aber werden unter Hinweisung auf den § 387 St. G. aufgefordert, dieselben genau zu beobachten und wahrgenommene Krankheitsanzeichen sogleich behufs der weitern Veranlassung zur hierämtlichen Kenntniß zu bringen.

Zugleich wird angeordnet, daß die Hunde von heute an durch drei Wochen nur an einer Schnur geführt im Freien erscheinen dürfen. Bullbogs müssen überdies mit einem das Beißen vollkommen verhindernden Maulkorbe versehen sein.

Frei herumlaufende Hunde werden unnachsichtlich eingefangen und die ohne Marke und zur Besteuerung nicht angemeldeten vertilgt; jene mit Marken können, wenn sie sonst unverdächtig befunden werden, binnen drei Tagen hieramts gegen Erlag der Taxe von zwei Gulden ausgelöst werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 17. Sept. 1867.

Der Bürgermeister: **Dr. G. S. Costa.**

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 215.

(1831-2)

Nr. 1334.

Relicitations-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kapaine, Vormundes der mindj. Matthäus Kapaine'schen Kinder von Boiska, gegen Maria Welikaine von Oberkanomla wegen nicht zugehaltenen Vicitationsbedingungen pcto. schuldiger 120 fl. 75 kr. in die Relicitation der in der Executionsfache des Martin Kapaine, Vormundes der mindj. Gertraud Bonzhina von Boiska, gegen Valentin Welikaine von Oberkanomla veräußerten, von der Maria Welikaine um 1050 fl. ö. W. erstandenen Realität Haus-Nr. 13 in Oberkanomla, Urb.-Nr. 1 des Idriener Grundbuches, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 995 fl., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagung auf den

1. October 1867, früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit

dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Tagung, wenn nicht um oder über dem Schätzungswerte, auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 26ten Juli 1867.

(1904-2)

Nr. 4536.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird in der Executionsfache des Anton Skull von Weinitz unter Vertretung seines Curators Primus Patiz, Cessionärs der Antonia Heilinger, wider Johann Pogorelec von Soderschitz Nr. 7 pcto. 525 fl. c. s. c. mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 25. Mai 1867, Z. 3158, kundgemacht, daß im Einverständnisse beider Theile die erste und

zweite, daß ist, die auf den 30. Juli und 2. August angeordneten executiven Feilbietungen der dem Letztern gehörigen, im Markte Soderschitz sub Consc. - Nr. 7 liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 929 und 984 vorkommenden, auf 3235 fl. gerichtliche bewertheten Realität mit dem Beisage für abgehalten erklärt, daß es bei der dritten auf den 1. October 1867, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtssitze angeordneten executiven Feilbietung mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 29sten Juli 1867.

(1845-3)

Nr. 3603.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Barthelma Mesajadez von Videm gegen Anton Miklic von Zagorica wegen aus dem Vergleiche vom 21. Juli 1859, Z. 2904,

schuldiger 13 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarzgül Gntenfeld sub Rectf.-Nr. 33 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 920 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

1. October, 6. November und 3. December 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 29. Juni 1867.